



Pressemitteilung

Feuerwehr

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Postfach: 39 20 · 65029 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 31 13 0005
E-Mail: 37.presse@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/feuerwehr>

14. Februar 2024

Einsatzbericht BF-WI

B 54 nach Verkehrsunfall voll gesperrt

Nach einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen und mehreren Verletzten musste die B54 zwischen der Abfahrt Fischzucht und Taunusstein voll gesperrt werden.

Heute Nachmittag kam es etwa um 14:30 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der B 54 von Wiesbaden in Richtung Eiserne Hand kurz hinter der Abfahrt Fischzucht. Ein in Richtung Taunusstein fahrender PKW kam aus bisher ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und kollidierte auf der Gegenfahrbahn zunächst mit einem in Richtung Wiesbaden fahrenden Krankentransportwagen, der einen Patienten transportierte, und anschließend mit einem Pritschenwagen. Dabei wurden alle drei Fahrzeuge massiv beschädigt. Die 3 Insassen des Lieferwagens und des Krankentransportwagens wurden glücklicherweise nur leicht verletzt und mussten nicht in Krankenhäuser transportiert werden.

Die Fahrerin des PKW wurde bei dem Unfall schwer verletzt und wurde mit Unterstützung der Feuerwehr aus dem PKW gerettet. Sie wurde zunächst vor Ort durch den Rettungsdienst Erstversorgt und anschließend in ein Wiesbadener Krankenhaus transportiert.

Das mit im PKW im Kindersitz sitzende dreieinhalbjährige Kind kam mit dem Schrecken davon.

Aufgrund der über mehr als 100 m ausgedehnten Einsatzstelle, den weit verstreuten

Trümmerteilen und ausgetretenen Betriebsstoffen aus allen drei Fahrzeugen musste die Bundesstraße bis zum Abschluß der Bergungsmaßnahmen bis kurz nach 17:00 Uhr voll gesperrt werden. Die Reinigung der Fahrbahn wurde durch die Straßenmeisterei organisiert. Alle drei Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Verkehr wurde durch die Polizei umgeleitet.

Eingesetzt waren bei diesem Einsatz Kräfte der Feuerwache 1, ein Tanklöschfahrzeug der Feuerwache 2, vier Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug, der organisatorische Leiter Rettungsdienst und die Polizei mit mehreren Streifenwagen.

Die Höhe des Sachschadens wird nach ersten Schätzungen auf ca. 45.000 € geschätzt.